

1. Zu welchem Ziel führt der Besuch der Fachoberschule?

Nach einem Mittleren Abschluss führt die Fachoberschule (FOS) in verschiedenen Fachrichtungen und Organisationsformen in Verbindung mit einer beruflichen Qualifizierung zur allgemeinen Fachhochschulreife. Dieser Abschluss berechtigt zum **Studium an einer Fachhochschule** oder in einem **Bachelor-Studiengang an einer Universität**.

Die erworbene berufliche Kompetenz ermöglicht die Übernahme qualifizierter beruflicher Rollen in der jeweiligen Ausbildungsfachrichtung.

Als Absolventin/Absolvent der FOS kann man sich z.B. auch für die Laufbahn des gehobenen nicht technischen Dienstes bewerben.

2. Welche Fachrichtung und Schwerpunkte gibt es an der Theodor-Litt-Schule (TLS)?

An der TLS gibt es die FOS in der Fachrichtung Technik mit den Schwerpunkten Maschinenbau, Elektrotechnik, Bautechnik, Informationstechnik und Kfz-Systemtechnik.

3. Welche Organisationsformen der FOS gibt es an der TLS?

Organisationsform A:

Zweijähriger Ausbildungsgang

Ausbildungsabschnitt I: Gelenktes Praktikum (3 Tage) und Teilzeitunterricht (2 Tage)

Ausbildungsabschnitt II: Vollzeitunterricht

Organisationsform B:

Einjähriger Ausbildungsgang im Anschluss an eine erfolgreiche Berufsausbildung oder mindestens eine dreijährige einschlägige berufliche Tätigkeit.

Ausbildungsabschnitt II: Vollzeitunterricht

4. Wer kann aufgenommen werden?

Organisationsform A:

4.1 Mittlerer Abschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in zwei der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch, wobei in keinem der genannten Fächer die Leistungen schlechter als ausreichend sein dürfen

oder

Versetzungszeugnis in die gymnasiale Oberstufe

und

4.2 Eignungsfeststellung der abgebenden Schule

und

4.3 Vorlage einer schriftlichen Zusage, dass die fachpraktische Ausbildung sichergestellt ist

und

4.4 Vorlage einer Bescheinigung über die Berufsberatung durch das Arbeitsamt oder Schullaufbahnberatung durch die abgebende Schule.

Organisationsform B:

4.5 Schulische Voraussetzung wie unter Org.-Form A (4.1)

Nicht hinreichende Noten im Mittleren Abschluss können durch ein Abschlusszeugnis der Berufsschule mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 ersetzt werden.

und

4.6 Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf

oder

Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung durch eine staatliche Prüfung

oder

eine mindestens dreijährige berufliche Tätigkeit in einem anerkannten einschlägigen Ausbildungsberuf.

5. Wie sieht das Unterrichtsangebot aus?

Stundentafel (Wochenstunden):

Organisationsform	A		B
	I	II	II
Ausbildungsabschnitt			
Pflichtbereich			
Allgemeiner Lernbereich			
Deutsch	2	4	4
Politik und Wirtschaft	1	2	2
Englisch	2	4	4
Mathematik	2	4	4
Physik	—	2	2
Chemie	—	2	2
Religion/Ethik	—	2	2
Sport	—	1	1
Fachrichtungsbezogen			
Fachrichtung / Schwerpunkt	4	9	9
Fachpraktische Ausbildung	24	—	—
Wahlpflichtbereich			
Fachrichtung / Schwerpunkt / Naturwissenschaften	1	4	4
Wochenstunden:	36	34	34

6. Wann und wo kann die Anmeldung erfolgen?

Anmeldung über die abgebende Schule

Bei direktem Übergang aus einer Schule, in der der Mittlere Abschluss erreicht wird (Regelfall für die Organisationsform A), **bis zum 31. März** über die bisher besuchte Schule. Die für die Aufnahme in die Organ.-Form A geforderten Nachweise (4.1 bis 4.4) sind beizufügen.

Übergeben Sie in der anmeldenden Schule unbedingt die geforderten Unterlagen!

Eigenständige Anmeldung

Anmeldung **bis zum 31. März** für das kommende Schuljahr mit allen verlangten Unterlagen (siehe unter 4.).

Auf Wunsch erhalten Sie gerne ergänzende Informationen. Zur Beratung und persönlichem Gespräch stehen wir Ihnen nach einer Terminabsprache zur Verfügung.

Anmeldung für die Fachoberschule - Form A / B

Schwerpunkt:	Bautechnik	Form A	Form B
	Elektrotechnik	Form A	Form B
	Informationstechnik	Form A	Form B
	Maschinenbau	Form A	Form B

Theodor-Litt-Schule
Ringallee 62, 35390 Gießen
T: 0641 306 3300
F: 0641 306 3305
M: info@tls-gi.de • www.tls-gi.de

Bewerberin / Bewerber:

Name: _____ Vorname: _____
geb. am: _____ Geburtsort: _____
Straße, Nr.: _____ PLZ, Wohnort: _____
Telefon: _____ Konfession: _____

Erziehungsberechtigte (falls Bewerberin / Bewerber noch nicht volljährig):

Name: _____ Vorname: _____
Straße, Nr.: _____ PLZ, Wohnort: _____

Bisher besuchte Schule

Name der Schule: _____
Straße, Nr.: _____ PLZ, Schulort: _____
Schulform / Schulzweig: _____ (vorraussichtlicher)
Abschluss _____

Mit dieser Anmeldung lege ich vor:

- Zeugnis mit Einigung für die gymnasiale Oberstufe ¹⁾²⁾
- Zeugnis des Mittleren Abschlusses ¹⁾²⁾
- Eignungsfeststellung der abgebenden Schule
- Schriftliche Zusage, dass die fachpraktische Ausbildung sichergestellt ist
- Bescheinigung über erfolgte Berufs- oder Schullaufbahnberatung
- Nachweis einer erfolgreichen Berufsausbildung bzw. beruflichen Tätigkeit ²⁾
- Abschlusszeugnis der Berufsschule ²⁾

- 1) Schülerinnen und Schüler, die noch die Klasse 10 besuchen, legen das vorhergehende Zeugnis vor.
- 2) Bitte beglaubigte Kopien vorlegen.

Ort, Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten bzw. der Bewerberin oder des Bewerbers



PRAKTIKANTENVERTRAG FÜR FACHOBERSCHÜLERINNEN / FACHOBERSCHÜLER

Zwischen dem Ausbildungsbetrieb

Anschrift:

.....

und der Fachoberschülerin / dem Fachoberschüler

.....

geb. am: in

Anschrift:

.....

gesetzlich vertreten durch:

wird nachstehender Vertrag über die fachpraktische Ausbildung in der Fachrichtung Technik, mit dem **Schwerpunkt Elektrotechnik** geschlossen.

§ 1 Dauer der Ausbildung / tägliche Arbeitszeit / Urlaub

Das Praktikum dauert vom 1. August bis zum Ende der vorletzten Woche vor den Sommerferien. Die fachpraktische Ausbildung findet (auch während der Ferienzeit) an drei Tagen (Montag - Mittwoch) in der Woche statt. Die regelmäßige tägliche Ausbildungszeit richtet sich nach den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen und beträgt in der Regel **8 Stunden**.

Die Praktikantin / der Praktikant erhält einen Jahresurlaub von Tagen. Der Urlaub ist während der Schulferien zu nehmen. Für die Berechnung der Dauer des Jahresurlaubes ist eine 5-Tage-Woche zu Grunde zu legen. In der Zeit, in der während der Schulferien kein Urlaub in Anspruch genommen wird, wird an drei Tagen in der Woche das Praktikum durchgeführt.

§ 2 Probezeit, Auflösung des Vertrages

Die ersten 4 Wochen der Ausbildungszeit gelten als Probezeit. Während der Probezeit kann der Praktikantenvertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist und ohne Angabe von Gründen aufgelöst werden. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Nach der Probezeit kann der Praktikantenvertrag nur gekündigt werden

1. aus einem wichtigen Grunde ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist,
2. von der Praktikantin oder dem Praktikanten mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen.

Die Kündigung muss schriftlich und unter Angabe der Kündigungsgründe erfolgen.

§ 3 Pflichten des Praktikumsbetriebes

1. Der Praktikumsbetrieb meldet die Praktikantin oder den Praktikanten bei der Berufsgenossenschaft an.
2. Der Praktikumsbetrieb führt die Ausbildung der Fachoberschülerin oder des Fachoberschülers nach dem Praktikumsplan (Anlage) durch. Er erklärt sich bereit, der Fachoberschülerin oder dem Fachoberschüler nur Verrichtungen zu übertragen, die dem Ausbildungsziel dienen.
3. Der Betrieb nennt eine geeignete Praktikumsanleiterin bzw. einen geeigneten Praktikumsanleiter, die oder der die Ausbildung überwacht und der oder dem die Ausbildungsnachweise (Berichtsheft) sowie zwei Tätigkeitsberichte der Fachoberschülerin oder des Fachoberschülers vorzulegen sind. Der Betrieb unterstützt die Fachoberschülerin oder den Fachoberschüler bei der Anfertigung der Berichte.
4. Der Betrieb zahlt der Praktikantin oder dem Praktikanten eine Vergütung von monatlich €.

§ 4 Pflichten der Praktikantin oder des Praktikanten

Die Fachoberschülerin oder der Fachoberschüler verpflichtet sich:

1. dem Praktikumsbetrieb **vor Beginn der Ausbildung** eine Bescheinigung gemäß § 32 Abs. 1 Jugendarbeitsschutzgesetz darüber vorzulegen, dass sie oder er vor der Aufnahme des Praktikums von einem Arzt untersucht worden ist,
2. die angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen, Praktikumsnachweise (Berichtsheft) über den zeitlichen und sachlichen Ablauf der fachpraktischen Ausbildung zu führen sowie die verlangten Tätigkeitsberichte anzufertigen,
3. die für den Praktikumsbetrieb geltende Ordnung, die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten,
4. bei Fernbleiben den Praktikumsbetrieb unverzüglich zu benachrichtigen,
5. über Betriebsgeheimnisse Stillschweigen zu bewahren.

§ 5 Versicherungsschutz

Die Praktikantin oder der Praktikant ist durch die jeweilige Berufsgenossenschaft nach § 2 Abs. 1 Nr.1 SGB VII Hessen unfallversichert. Die Haftpflichtversicherung erfolgt durch die Sparkassenversicherung. Der Versicherungsschutz umfasst insbesondere Ansprüche wegen der Beschädigung von Gegenständen und Einrichtungen eines Betriebes. Für Schäden, die durch Inbetriebnahme, also den Gebrauch von Kraft-, Luft- und Wasserfahrzeugen durch Praktikantinnen und Praktikanten verursacht werden, besteht kein Versicherungsschutz. Hierunter fällt auch das Be- und Entladen von Kraftfahrzeugen. Eine für die Fachoberschülerinnen und Fachoberschüler bereits bestehende private Haftpflichtversicherung hat Vorrang.

§ 6 Bescheinigung und Zeugnis

Gegen Ende der Ausbildung stellt der Ausbildungsbetrieb der Fachoberschülerin/dem Fachoberschüler eine Bescheinigung und ein Zeugnis aus. Das Zeugnis soll Angaben enthalten über Art und Dauer der fachpraktischen Ausbildung in den jeweiligen betrieblichen Ausbildungsstationen (vergleiche § 3 Abs. 1 Nr. 1). Das Zeugnis soll eine Bewertung der fachpraktischen Qualifikationen und folgender Gesichtspunkte enthalten:

- Präsenz und Leistungsbereitschaft,
- selbstständiges Arbeiten und kreatives Problemlösungsverhalten,
- Kooperations- und Teamfähigkeit,
- Verantwortungsbewusstsein und Verantwortungsbereitschaft.

....., den

Der Ausbildungsbetrieb:

Die Fachoberschülerin / der
Fachoberschüler:

.....
(Stempel, Unterschrift)

.....
Die gesetzlichen Vertreter:

.....

Ansprechpersonen und Kenntnisnahme

Ansprechperson im Betrieb: Frau/Herr telefonisch erreichbar
unter

Ansprechperson in der Theodor-Litt-Schule: Herr Werner Kothe, 0641-306-2611.

Dem Beauftragten für die Praktikumsbetreuung der Fachoberschule an der Theodor-Litt-Schule zur
Kenntnis:

Ausbildungsplan – Bautechnik

Ausgewählte Inhalte	Abteilung/ Station	Dauer in Wochen (etwa)
Planungstätigkeiten/Büroarbeiten		
<input type="checkbox"/> Manuelles Zeichnen		
<input type="checkbox"/> Computergestütztes Zeichnen (CAD)		
<input type="checkbox"/> Mitarbeit bei der Projektplanung (Pläne, Leistungsverzeichnisse, Statik)		
<input type="checkbox"/> Mitarbeit bei der Bauleitung		
<input type="checkbox"/> Vermessungstätigkeiten		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
Tätigkeiten auf den Baustellen bzw. in der Werkstatt		
<input type="checkbox"/> Arbeitsschutz und Unfallverhütung		
<input type="checkbox"/> Baustelleneinrichtungen und Baustellenablauf sowie Sicherheitsmaßnahmen kennen lernen		
<input type="checkbox"/> Handhabung der Bauwerkzeuge, Baumaschinen und –geräte		
<input type="checkbox"/> Handhaben einfacher Vermessungsgeräte		
<input type="checkbox"/> Maurerarbeiten (Mörtel und Beton herstellen und verarbeiten, mauern, einmessen)		
<input type="checkbox"/> Putzarbeiten (Ablebarbeiten, Putzschiene setzen, Bedienen der Putzmaschine)		
<input type="checkbox"/> Estricharbeiten		
<input type="checkbox"/> Beton herstellen, Beton prüfen		
<input type="checkbox"/> Betonbauteile und Betonkörper herstellen		
<input type="checkbox"/> Pflasterarbeiten (Schotter- und Verdichtungsarbeiten, Pflaster verlegen, Pflaster einsanden)		
<input type="checkbox"/> Bodenarten, Böschungen, Baugruben und Gräben		
<input type="checkbox"/> Aushub und einfache Aus- und Absteifungen		
<input type="checkbox"/> Haus- und Oberflächenentwässerung, Kanalisation		
<input type="checkbox"/> Herstellen von Straßendecken, Sicherungen, Abflussrinnen, Rohrleitungen		
<input type="checkbox"/> Einfache Baukörper aus künstlichen Steinen und Bauplatten, Leichtbauwände, abgehängte Decken		
<input type="checkbox"/> Spachtel- und Ausgleichsarbeiten		
<input type="checkbox"/> Ansetzen von Fliesen und Platten		
<input type="checkbox"/> Herstellen, Transportieren und Einbauen einfacher Fertigteile		
<input type="checkbox"/> Herstellen einfacher Holzverbindungen, Schalungen und Formen		
<input type="checkbox"/> Herstellen von Fachwerk und Dachstühlen		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

Ausbildungsplan – Elektrotechnik

(Informations- und Kommunikationstechnik, Automatisierungstechnik, Mikroelektronik/Elektronik-Design)

Ausgewählte Inhalte		Abteilung/ Station	Dauer in Wochen (etwa)
p	Manuelles und maschinelles Bearbeiten von Metallen und Nichtmetallen; mechanische Verbindungstechniken		
p	Grundkenntnisse und –fertigkeiten der Elektrotechnik		
p	Arbeitsschutz und Unfallverhütung		
p	Zusammenbau von Schaltgruppen und Geräten; Herstellung gedruckter Schaltungen; Löten		
p	Montage von Geräten und Anlagen wie Verschalten und Zusammenbauen von Fertiggeräten in der Einzel-, Serien- und Mengenfertigung		
p	Verlegen von Kabeln und Leitungen für Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehleinrichtungen		
p	Umgang mit elektrischen Messgeräten und deren Einsatz in der Fertigung; Prüfen elektrischer Geräte auf Funktion und Einhaltung vorgeschriebener Werte		
p	Fehlersuche, Wartung, Instandhaltung informationstechnischer Geräte und Anlagen		
p	Montage, Prüfung, Inbetriebnahme von Maschinen, Anlagen und Netzen		
p			
p			
p			
p			

Ausbildungsplan – Informationstechnik

(Informations- und Kommunikationstechnik)

Ausgewählte Inhalte		Abteilung/Station	Dauer in Wochen (etwa)
<input type="checkbox"/>	Manuelles und maschinelles Bearbeiten von Metallen und Nichtmetallen; mechanische Verbindungstechniken		
<input type="checkbox"/>	Zusammenbau von Schaltgruppen und Geräten; Herstellung gedruckter Schaltungen; Löten		
<input type="checkbox"/>	Montage von Geräten und Anlagen wie Verschalten und Zusammenbauen von Fertiggeräten in der Einzel-, Serien- und Mengenfertigung		
<input type="checkbox"/>	Verlegen von Kabeln und Leitungen für Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehleinrichtungen		
<input type="checkbox"/>	Umgang mit elektrischen Messgeräten und deren Einsatz in der Fertigung; Prüfen elektrischer Geräte auf Funktion und Einhaltung vorgeschriebener Werte		
<input type="checkbox"/>	Fehlersuche, Wartung, Instandhaltung informationstechnischer Geräte und Anlagen		
<input type="checkbox"/>	Montage, Prüfung, Inbetriebnahme von Maschinen, Anlagen und Netzen		
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

Ausbildungsplan – Maschinenbau

Ausgewählte Inhalte	Abteilung/ Station	Dauer in Wochen (etwa)
<input type="checkbox"/> Arbeitsschutz und Unfallverhütung		
<input type="checkbox"/> Grundlegende Bearbeitung von metallischen Werkstoffen (Messen, Anreißen, Feilen, Sägen, Gewinde schneiden)		
<input type="checkbox"/> Arbeiten an Werkzeugmaschinen (Drehen, Fräsen, Schleifen, Bohren, Reiben, Senken)		
<input type="checkbox"/> Herstellen von einfachen Baugruppen (Schweißen, Löten, Kleben, Montagepläne, Grundlagen des form-, kraft- und stoffschlüssigen Fügens, Normteile)		
<input type="checkbox"/> Umformen (Biegen, Ausschneiden, Scheren, Richten)		
<input type="checkbox"/> Wärmebehandlung von Stahl (Glühen, Härten, Anlassen, Randschichthärten, Vergüten, Härteprüfverfahren, Zugversuch)		
<input type="checkbox"/> Qualitätsmanagement (Prüfen und Messen von Bauteilen, Prüfplan, Messreihen, Form- und Lagetoleranzen)		
<input type="checkbox"/> Fertigung (Montage und Demontage von Baugruppen, Maschinenbedienung und -überwachung, Sichtprüfung)		
<input type="checkbox"/> Vorrichtungsbau, Werkzeugbau, Feingerätebau (Neuanfertigung und Reparatur von Maschinen, Vorrichtungen und Werkzeugen, Pneumatik, Hydraulik, Elektrische Antriebe)		
<input type="checkbox"/> Steuerungstechnik		
<input type="checkbox"/> Wartung technischer Systeme (Wartungspläne, Verschleiß, Betriebsanleitungen, Größen im elektrischen Stromkreis, Schadensanalyse)		
<input type="checkbox"/> Fertigung mit numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen (Aufbau und Funktionsweise von CNC-Maschinen, Programmierung, Koordinatensystem)		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		